

NIEDERSCHRIFT
über die öffentliche Sitzung
des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses
vom Dienstag, 27. Mai 2014

Sitzungsleiter: 1. Bürgermeister Brilmayer
 Schriftführer: Pfleger

Gremiumsmitglieder		an- wesend	ent- schuldigt	Bemerkung
SR Goldner	Mitglied	X		
SR Gressierer	Mitglied	X		
SR Matjanovski	Mitglied	X		
SR Münch	Mitglied	X		
SR Obergrusberger	Mitglied	X		
SR Schedo	Mitglied	X		
SR Schurer	Mitglied	X		
SR Will	Mitglied	X		
SR Zwingler	Mitglied	X		
SR Rauscher	Mitglied		X	

zusätzlich anwesend:

SR Hilger	Zusätzliche Einladung	X		Zuhörer
SR Otter	Zusätzliche Einladung	X		Zuhörer
3. Bgm. Riedl	Zusätzliche Einladung	X		Zuhörer
2. Bgm. Ried	Zusätzliche Einladung	X		Zuhörer
SR Schechner jun.	Zusätzliche Einladung	X		Zuhörer

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt 1. Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses fest.

Gemäß § 26 Abs. 2 der Geschäftsordnung erteilt Bürgermeister Brilmayer dem Zuhörer, Herrn Haase, das Wort. Er kritisiert fehlende Tischvorlagen für die Zuhörerschaft und spricht zu den Tagesordnungspunkten 1 und 4.

TOP 1. Vergabe der Zuschüsse 2014

öffentlich

Sachverhalt:

Folgende Zuschussanträge wurden für das Jahr 2014 eingereicht:

Zuschussanträge 2014:						
Nr.	Antragsteller	Zweck	beantragte Summe		Vorschlag Verwalt.	bewilligt. Zuschuss
1	Evangelisches Bildungsw erk	Eltern-Kind-Gruppe	80,00 €		0,00 €	0,00 €
2	Evang.-Luth. Kirchengemeinde	Renovierung Fassade Gemeindehaus	5.500,00 €	Gesamtkosten 58.000 €	3.000,00 €	3.000,00 €
3	TC Ebersberg	Anschaffung Beregnungsanlage	2.000,00 €	Antrag nicht beziffert Gesamtkosten 10.000 €	1.000,00 €	2.000,00 €
4	Montessori-Förderverein Nieders.	Zuschuss als "Gastschulbeitrag"	2.200,00 €		1.500,00 €	1.500,00 €
5	Eterninitiative Basar "Die Arche"	Zuschuss "Kleiderbasar"	250,00 €		200,00 €	200,00 €
6	Theater Zw ischenton	Zuschuss Theaterstück	200,00 €		100,00 €	100,00 €
7	TSV Ebersberg	Fußballtor und Baumfällaktion	3.958,25 €	50%der Gesamtkosten	3.958,25 €	3.958,25 €
8	Sängerkreis Wasserburg-Ebersberg	jährlicher Zuschuss	100,00 €		100,00 €	100,00 €
9	Kulturkreis Ebersberg	Jahreszuschuss	4.000,00 €		0,00 €	Umwandlung in Ausfallbürgsch.
		Verw altungsaufgaben	3.000,00 €		3.000,00 €	3.000,00 €
10	Seniorenstüberlfreunde	Jahreszuschuss	750,00 €	Antrag nicht beziffert, Betrag aus Vorjahr	750,00 €	750,00 €
11	Helferkreis im Lkr. Ebersberg	Zuschuss	50,00 €	Antrag nicht beziffert, Betrag aus Vorjahren	50,00 €	50,00 €
12	Egerländer Gmoi	einmaliger Zuschuss	100,00 €	Antrag nicht beziffert, Betrag geschätzt	100,00 €	100,00 €
13	Kinderschutzbund Ebersberg	jährlicher Zuschuss	300,00 €		300,00 €	300,00 €
14	Kino im Alten Kino	Jahreszuschuss	2.500,00 €		2.500,00 €	2.500,00 €
15	1. Böllerschützen Ebersberg	Jahreszuschuss und Jubiläum	2.000,00 €		0,00 €	Umwandlung in Ausfallbürgsch.
16	Stadtkapelle Ebersberg	Ausbau der Jugendbläsergruppe	2.500,00 €		2.500,00 €	2.500,00 €
17	De Ebersberger Böllerschützen e.V.	Brauchtums-Freunds ch.pflege	500,00 €		200,00 €	200,00 €
18	JFG Ebrachtal 09 e.V.	Unitew orldgames in Klagenfurt	200,00 €	Antrag nicht beziffert	200,00 €	200,00 €
19	Verein Abenteuerspielplatz e. V.	Betreuungskostenzuschuss	2.700,00 €		2.700,00 €	2.700,00 €
		Verw altungskostenzuschuss	1.600,00 €		1.600,00 €	1.600,00 €
20	Kulturverein Zorneding-Baldham	Klavierzyklus	2.000,00 €	Antrag nicht beziffert	2.000,00 €	2.000,00 €
21	Bund der Selbständigen	Jahreszuschuss	2.500,00 €		2.500,00 €	2.500,00 €
22	Kreisbildungsw erk	Jahreszuschuss	7.403,88 €		4.228,00 €	4.228,00 €
27	Evang. Bildungsw erk	Jahreszuschuss	801,00 €	Antrag nicht beziffert, Betrag aus Vorjahr	772,00 €	772,00 €
23	Arbeiterwohlfahrt	Jahreszuschuss	920,00 €		920,00 €	920,00 €
24	Kunstverein Ebersberg	Jahreszuschuss	1.500,00 €		1.500,00 €	1.500,00 €
25	Ausländerhilfe	Jahreszuschuss	2.300,00 €		2.300,00 €	2.300,00 €
26	Leben bew egt e. V.	Zusch.f.finanzschw .Familien	500,00 €	Antrag nicht beziffert	0,00 €	jedoch AB
			52.413,13 €		37.978,25 €	38.978,25 €

beantragte Ausfallbürgschaften 2014:

Nr.	Antragsteller	Zweck	beantragte Höhe	Vorschlag Verwalt.		bewilligt	Ansatz
				bewilligen	Ansatz		
9	Kulturkreis Ebersberg	Umw andl. Jahreszuschuss i. AB	4.000,00 €	4.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	2.000,00 €
21	Bund der Selbständigen	Christkindmarkt	2.000,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €
26	Leben bew egt e.V.	Kinderzirkus	1.500,00 €	1.500,00 €	750,00 €	1.500,00 €	750,00 €
15	1. Böllerschützen Ebersberg	Jahreszuschuss und Jubiläum	2.000,00 €	1.000,00 €	500,00 €	1.000,00 €	500,00 €
		Summe	9.500,00 €	8.500,00 €	4.250,00 €	8.500,00 €	4.250,00 €

Frau Pfleger erläutert die einzelnen Zuschussanträge und den in der vorletzten Spalte der Liste eingetragenen Vorschlag der Verwaltung zur Zuschuss- und Ausfallbürgschaftsvergabe.

Diskussionsverlauf:

Aus der Mitte des Ausschusses wurde angeregt, von Antragstellern, die regelmäßig und schon seit vielen Jahren einen Zuschuss beantragen, einen Bericht zur Verwendung der Mittel zu erbit-ten.

Bürgermeister Brilmayer regt hierzu an, jedes Jahr zwei dieser Antragsteller zur Berichterstattung in den Ausschuss einzuladen. Der Ausschuss ist sich einig, dass heuer der Verein Abenteuer-spielplatz und der Verein Ausländerhilfe eingeladen werden sollen.

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss berät die einzelnen Zuschussanträge ausführlich und fasst folgende gesonderten Beschlüsse:

Beschluss:

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschließt dem TC Ebersberg für die Anschaffung der Beregnungsanlage einen Zuschuss in Höhe von 2.000,00 € zu gewähren.

9 Ja : 1 Nein

Beschluss:

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschließt dem Verein „De Ebersberger Böllerschüt-zen“ für die Brauchtums- und Freundschaftspflege einen Zuschuss in Höhe von 200,00 zu ge-währen.

8 Ja : 2 Nein

Beschluss:

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschließt den 1. Böllerschützen Ebersberg für die Veranstaltung zum Jubiläum eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.000,00 € zu gewähren.

9 Ja : 1 Nein

Beschluss:

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschließt die weiteren Zuschüsse und Ausfallbürg-schaften wie in der letzten Spalte der zusammengefassten Liste beziffert zu gewähren.

10 Ja : 0 Nein

TOP 2.**Seniorenpolitik der Stadt;****a) Bericht zur Wahl des Seniorenbeirats****b) Bestätigung der gewählten Beiratsmitglieder**

öffentlich

Sachverhalt:

a) Im Dezember 2013 ist die Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Ebersberg in Kraft getre-ten. Sie sieht die Wahl eines Seniorenbeirats jeweils im Jahr der Stadtratswahl vor.

Über einen Artikel im Stadtmagazin und ein persönliches Anschreiben wurden alle Ebersber-ger über 60 hierüber informiert und hatten die Gelegenheit ihre Bereitschaft zur Kandidatur zu erklären.

57 interessierte Kandidaten wurden inzwischen zur Wahlversammlung am 26.05.2014, die aus ihrer Mitte den künftigen Seniorenbeirat wählt, eingeladen.

Herr Hölzer berichtet über die konstruktive Kandidatenversammlung, bei der sich alle Interes-sierten persönlich vorstellten und anschließend aus ihrer Mitte folgende Kandidaten in den Seniorenbeirat wählten:

Herrn Dr. med	Hans	Schroeder
Frau	Roswitha	Hülser
Herrn	Thomas	John
Frau	Karin	Scharl
Frau	Judith	Scharnagl
Herrn	Manfred	Lipp
Herrn Dr.	Edward	Sofeso

b) Gemäß § 4 Abs. 5 der städtischen Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Ebersberg werden die gewählten Seniorenbeiratsmitglieder durch den Stadtrat bestätigt.

Beschluss:

Der Stadtrat bestätigt

Herrn Dr. med	Hans	Schroeder	80 Jahre
Frau	Roswitha	Hülser	67 Jahre
Herrn	Thomas	John	65 Jahre
Frau	Karin	Scharl	74 Jahre
Frau	Judith	Scharnagl	71 Jahre
Herrn	Manfred	Lipp	75 Jahre
Herrn Dr.	Edward	Sofeso	64 Jahre

als gewählte Mitglieder des Seniorenbeirats Ebersberg.

10 Ja : 0 Nein

TOP 3.

Kinderbetreuungseinrichtungen;

a) Bericht zur Erweiterung der Kindergartenplätze

b) Um-/Neubau Kinder- und Familienhaus St. Sebastian; Sachstandsbericht

öffentlich

Sachverhalt:

a) Bericht zur Einrichtung der zusätzlich notwendigen Kindergartenplätze:

In seiner Sitzung vom 25.03.2014 (TOP 2) hat der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss den Bedarf an weiteren Kindergartenplätzen festgestellt und zugleich die Verwaltung mit den notwendigen Maßnahmen und Verhandlungen sowie der Raumsuche zur Schaffung und Unterbringung dieser zusätzlichen Plätze beauftragt. Dabei wurde – neben den vorgeschlagenen Standortalternativen - insbesondere die Prüfung von Möglichkeiten zur Unterbringung im Schulhaus Oberndorf angeregt.

Zwischenzeitlich wurde bekannt, dass die Johann-Comenius-Schule die beiden seit vielen Jahren genutzten Räume im Schulhaus Oberndorf ab dem kommenden Schuljahr nicht mehr benötigt. Dies bietet nun die Möglichkeit zur Unterbringung eines zweizügigen Kindergartens im Untergeschoß der Schule.

- Die Schulleitung ist mit dem Einzug eines Kindergartens einverstanden.
- Von Seiten der Kindertagesstättenaufsicht im Landratsamt wurde nach der Besichtigung der vorgesehenen Räume die Erteilung einer Betriebserlaubnis als Übergangslösung in Aussicht gestellt.
- Die notwendigen, überschaubaren Umbaumaßnahmen (z.B. Anpassung der Sanitäreinrichtungen; Brandschutzertüchtigung) sind aus Sicht der entsprechenden Fachleute ohne Probleme umsetzbar.
- Der öffentliche Spielplatz im Norden des Schulgebäudes, der während der Unterbringung der Vorläufergruppe zum Kiga Kraxelbaum angelegt wurde, kann wieder als Außengelände genutzt werden.
- Als Träger der neuen Einrichtung kann voraussichtlich der Einrichtungsverbund Steinhöring, gewonnen werden; die entsprechenden Verhandlungen sind im Gange.
- Nach Genehmigung der notwendigen Nutzungsänderung, Ausführung der Umbauarbeiten und Gewinnung des nötigen Personals kann der Betrieb der Einrichtung voraussichtlich im Herbst aufgenommen werden.

Alle Eltern, die in den bestehenden Einrichtungen keinen Platz erhalten, haben den Hinweis auf die Errichtung der zusätzlichen Kiga-Plätze bekommen. Ca. 25 Eltern haben inzwischen ihr Inte-

resse angemeldet und wurden vom künftigen Träger bereits zum Informationsabend am 27.05.2014 eingeladen.

Die Kosten für Umbau und Ausstattung sind im Haushalt derzeit nicht ausdrücklich eingestellt, sollten jedoch im Gesamtansatz der HHSt. 464.940 – Kindergärten/Umbaukosten untergebracht werden können.

b) Um-/Neubau Kindergarten St. Sebastian; Sachstandsbericht

Anfang April fand das Preisgericht zum Architektenwettbewerb für den Neubau des Kinder- und Familienhauses St. Sebastian statt. Den ersten Preis erhielt der Entwurf des Architekturbüros Wollmann und Mang Architekten – München; der zweite Preis wurde dem Büro Voith Architektur + Stadtplanung - München zugesprochen.

Der Siegerentwurf sieht ein Gebäude in Holzbauweise vor, das komplett entlang der Pfarrer-Bauer-Straße situiert ist und so die größtmögliche Freifläche auf dem Grundstück ermöglicht. Es handelt sich um den kostengünstigsten der insgesamt 9 bewerteten Entwürfe.

Zur Klärung des weiteren Vorgehens wird im Juni ein Startgespräch mit allen Beteiligten stattfinden.

Die Pfarrkirchenstiftung und das erzbischöfliche Ordinariat als Bauherrn gehen von einer ca. 20monatigen Bauzeit aus; der Baubeginn ist voraussichtlich frühestens im Herbst 2015 möglich.

Um schon jetzt einen möglichst reibungslosen Ablauf zu organisieren, wird aber bereits jetzt der Umzug von Kindergarten und Krippe in das Ausweichquartier im alten Gebäude St. Benedikt vorbereitet; dort soll der Betrieb möglichst bereits mit Beginn des kommenden Kindertagesstättenjahres aufgenommen werden.

Damit wird auch die Einrichtung der zusätzlichen, dritten Hortgruppe im bisherigen Gebäude St. Sebastian ermöglicht.

Diskussionsverlauf:

Aus der Mitte des Ausschusses wird angeregt, bei den Detailplanungen zum Neubau St. Sebastian die Möglichkeit eines zusätzlichen Stockwerks im Osten des neuen Gebäudes einzubringen, um so das im Siegerentwurf knapp bemessene Flächenangebot zur verbessern.

Nach der Auslagerung der Krippen- und Kindergartengruppen in das alte Gebäude St. Benedikt soll die dann in der Ringstraße entstehende schwierige Verkehrs- und Parksituation geprüft werden und ggf. durch verkehrstechnische Lösungen (z.B. „Einbahnstraße“) gelöst werden.

TOP 4.

Antrag des Kulturkreises Ebersberg für den Ankauf eines Konzertflügels für den alten speicher

öffentlich

Sachverhalt:

Der Kulturkreis Ebersberg e.V. beantragt mit Schreiben vom 02.05.2014 den Ankauf eines Konzertflügels für den alten speicher (s. Anlage).

Die geschätzten Kosten für einen Konzertflügel mit mindestens 60.000 € können weder im laufenden noch im Haushalt der kommenden Jahre untergebracht werden.

Für einzelne Veranstaltungen können Konzertflügel über professionelle Anbieter zu angemessenen Preisen – incl. Transport und zugehörige Versicherung - angemietet werden; diese Möglichkeit wird auch vom Betreiber des alten speicher bevorzugt.

Bürgermeister Brilmayer ergänzt, dass viele der musikalischen Veranstaltungen, für die ein Flügel benötigt werde, nach wie vor im alten Kino mit seinem Platzangebot für 200 Zuschauer stattfinden können. Zudem bereite die Unterbringung des Instruments im alten Speicher Schwierigkeiten.

Beschluss:

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss lehnt den Antrag des Kulturvereins zum Ankauf eines Konzertflügels für den alten Speicher ab und verweist auf die Möglichkeit der Anmietung über professionelle Firmen.

10 Ja : 0 Nein

TOP 5.

**Betrieb der städtischen Wertstoffinseln;
Maßnahmen 2014**

öffentlich

Sachverhalt:

Derzeit gibt es in Ebersberg 18 komplett bestückte Wertstoffinseln. Die Standorte Eichenallee, Ringstr./ Kiga St. Benedikt und Im Tal/Am Reither Berg wurden bereits komplett umgebaut und gemäß den Anforderungen der modernen, leistungsfähigen Abfallsammeltechnik in offene, optisch ansprechende Sammelstellen umgebaut.

Für folgende sechs Sammelstellen besteht für 2014 ein dringender Umbaubedarf:

Anzinger Siedlung: Sichtschutzwand muss an der Nord- und Westseite erweitert werden, um den Folienflug zu verringern.

Dr.-Wintrich-Str. 1: Die Wertstoffinsel soll optisch aufgewertet und zum Straßenraum hin begrenzt werden.

Ebrachstraße: Die Umhausung ist baufällig und muss entfernt werden. Es wird eine offene Ausführung mit Sichtschutzwand nach Westen und Norden empfohlen, um den Anforderungen an die Abfalltechnik gerecht zu werden. Laut Beschluss des Technischen Ausschusses vom 08.04.14 soll die Ausführung aber in ein Gesamtkonzept für alle Wertstoffinseln eingebunden werden.

Haggenmillerstr.: Die derzeitige Wertstoffinsel leidet unter Dauerüberfüllung und muss erweitert werden.

Ringstr. Ost/Heubergstr.: Die Wertstoffinsel wurde im vergangenen Jahr Opfer einer mutmaßlichen Brandstiftung. Eine Gefährdung für Leib und Leben der direkten Anwohner kann bei der bisherigen Containeranordnung nicht ausgeschlossen werden, deshalb wird derzeit dort nur Altglas gesammelt. Laut einem von der Stadt in Auftrag gegebenen Brandschutzgutachten sollten die brandgefährdeten Container soweit wie möglich nach Süden rücken und mit einer Betonmauer von 2,05 m Höhe umgeben werden, um eine evtl. Strahlungswärme zu minimieren. Dies würde nach Einschätzung des Gutachters zwar eine Beschädigung der angrenzenden Privatgebäude weiterhin nicht ausschließen, eine unmittelbare Gefährdung von Personen aber auf ein Minimum reduzieren.

Durch die für große Fahrzeuge freizuhaltende Einfahrt zum Abwasserhebewerk am südlichen Rand, wäre jedoch ein Standplatz von höchstens 4 Meter Länge möglich. Bei einer Tiefe von etwa 2,50 m ergibt das etwa 10 m²; hier könnten maximal 4 1,1cbm-Container aufgestellt werden. Das würde eine wesentliche Verringerung der Kapazität bedeuten (vorher Papier, Pappe, Kartonagen, kurz PPK 6 cbm, Leichtverpackungen, kurz LVP 2,5 cbm, dann PPK 2,2 cbm, LVP 2,2 cbm). Eine Turnuserhöhung von zweimaliger auf dreimalige Leerung pro Woche könnte dies nur teilweise auffangen. Eine dauerhafte Überfüllung der Container mit entsprechenden Problemen ließe sich künftig nicht ausschließen. Außerdem wäre der finanzielle Aufwand in Relation

zur geringen Sammelkapazität an diesem Standort unverhältnismäßig hoch. Die drei nächstliegenden Wertstoffinseln sind in 450 bzw. 625 m Entfernung fußläufig zu erreichen.

Zugspitz-/Wettersteinstr.: Der Umbau der 2014 abgebrannten Containerereinhausung wird sich weitgehend über die Versicherungssumme tragen.

Für Sanierung bzw. Umbau der Wertstoffinseln stehen im Haushalt 2014 insgesamt 17.500 € zur Verfügung. Die geschätzten Kosten für die dargestellten Maßnahmen betragen insgesamt knapp 30.000 €. Deshalb ist eine Priorisierung der Maßnahmen erforderlich. In diesem Zusammenhang wird die Auflassung der Wertstoffinsel an der Ring-/Heubergstraße vorgeschlagen.

Diskussionsverlauf:

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss diskutierte die Notwendigkeit der einzelnen Maßnahmen und wog insbesondere die Erforderlichkeit der Wertstoffinsel an der Ring-/Heubergstraße ab. Als fußläufig zu erreichendes Angebot für die Anwohner soll an dieser Stelle zumindest die Möglichkeit der Glasentsorgung erhalten bleiben.

Bei der Wertstoffinsel an der Ebrachstraße sollen die Sichtschutzwände im Norden und Osten angebracht werden.

Beschluss:

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss beschließt die Wertstoffinsel an der Ringstraße Ost/Heubergstraße aufzulassen, an dieser Stelle jedoch weiterhin einen Container zur Glasentsorgung aufzustellen.

9 Ja : 1 Nein

Beschluss:

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss nimmt unter Berücksichtigung der vorhandenen Haushaltsmittel folgende Reihung der Umbauarbeiten vor:

Anzinger Siedlung, Ebrachstraße, Ringstraße, Haggenmillerstraße, Zugspitz-/Wettersteinstraße, Dr.-Wintrich-Straße 1.

10 Ja : 0 Nein

TOP 6.

Verschiedenes

öffentlich

Sachverhalt:

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

TOP 7.

Wünsche und Anfragen

öffentlich

Sachverhalt:

- a) Stadtrat Gressierer bittet Rechenschaftsberichte zu den städtischen Zuschüssen einzufordern.
Bürgermeister Brilmayer schlägt vor, jährlich zwei der Antragsteller zum Bericht in den Ausschuss einzuladen.

- b) Stadtrat Hilger bittet zu prüfen, ob an der Wertstoffsammelstelle in Oberndorf an den Feiertagen mit hohem Entsorgungsaufkommen zusätzliche Container aufgestellt werden können.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 20:50 Uhr

Stadt Ebersberg, den 12.06.2014

Brilmayer
Sitzungsleiter

Pfleger
Schriftführer/in